



TEACHER GUIDE 2 - LEGEMATERIAL • LAYING MATERIAL

*Lasst uns Fröbel spielen
und neu erleben!*

Let's play and experience Fröbel – again!

„**Fröbel! Ein Zukunftsmodell aus der Vergangenheit**“, so lautete das Schlussplädoyer des ersten beleduc Teacher Guides zu seinen weltberühmten Spielgaben 1 – 6. In diesem zweiten Teacher Guide wird es dementsprechend darum gehen, diesen Anspruch weiter zu vertiefen.

Ging es bei den Spielgaben um Körper im Raum, so wenden wir uns nun **Längen und Flächen in der Ebene** zu.

Thematisiert werden seine Legestäbchen und -materialien, die in der pädagogischen Fachsprache ganz nüchtern als ein Teil seiner für Kinder erdachten Beschäftigungsmittel benannt werden. Die Kinder, so lässt es sich aus dieser Begrifflichkeit eventuell schlussfolgern, sollen sich z.B. mit verschiedenen langen Stäbchen oder unterschiedlichen Dreiecken, Vierecken und Kreisen schlicht „beschäftigen“.

Lesen wir im Original bei Fröbel weiter und bemerken, dass bei ihm ein Quadrat „Geviert“ und die verschiedenen Dreiecksformen „Gedritte“ hießen, dann fällt es uns zunächst schwer, seine Ideen mit moderner Pädagogik, innovativer Didaktik oder gar mit einer bildungsbezogenen Zukunftsorientierung in Verbindung zu bringen.

Doch wie so oft bei Friedrich Fröbel trägt uns auch hier seine etwas altmodisch erscheinende Sprache. Denn wer sich darauf einlässt, sich mit diesen Materialien zu „beschäftigen“, wird in einen sowohl künstlerisch kreativ interpretierbaren als auch mathematisch streng systematisch aufgebauten Geometriekosmos katapultiert, der Erwachsene wie Kinder gleichermaßen begeistert. Und der Clou bei dieser Sache: Seine und von seinen SchülerInnen dazu erdachten „Beschäftigungen“, um diesen Begriff noch ein letztes Mal zu verwenden, werden dem Anspruch eines pädagogischen „Gegenwarts- und Zukunftsmodells“ geradezu vorbildlich gerecht.

Mit diesem Teacher Guide und den von uns dazu speziell entwickelten, didaktischen Begleitmaterialien möchten wir Ihnen dies darlegen. Es ermöglicht Ihnen einen Einblick in die schier unendlich erscheinenden Möglichkeiten, wie es recht einfach gelingen kann, mit den Fröbelschen Legematerialien bildungswirksam umzugehen.

Lassen Sie sich gemeinsam mit den Kindern von der Vielfalt verführen, die uns diese Materialien sowohl künstlerisch als auch erkenntnisgewinnbringend bieten.

Viel Spaß beim Entdecken und Erleben der Fröbelschen Legematerialien wünscht

Sabine Handstein

Sabine Handstein & das beleduc- und Experten-Team

MEILENSTEINE IM LEBEN FRÖBELS

Geburt:
21. April 1782
Oberweißbach/
Thüringen



Lehrer in
Frankfurt am
Main, besuchte
Pestalozzi um
seine Methoden
besser kennen-
zulernen



Fröbels
Hauptwerk
„**Die Menschen-
erziehung**“
erscheint



1782

1799 - 1801

1805 - 1806

1816

1826

1837



Studium der
Naturwissen-
schaften
in Jena



Gründung der
ersten allgem.
deutschen
Erziehungs-
anstalt
in Keilhau



Fröbel zieht nach
Bad Blankenburg,
**Beginn der
Herstellung von
Spielgaben**



FRIEDRICH WILHELM AUGUST FRÖBEL
1782 – 1852

DE 2-13

SPIELEN
MIT DEN LEGEMATERIALIEN 3-5

GEWUSST WIE 6

PRAXIS TIPPS &
FÖRDERSCHWERPUNKTE 7-9

ARBEITEN MIT DEM
ZUSATZMATERIAL
VORLAGEKARTEN,
MANDALA-MATTE & MEHR 10-11
GESCHICHTEN BOOKLETS 12-13

„Durch das Legematerial lernt das Kind, Strukturen zu erkennen, Muster zu finden und komplexe Probleme zu lösen, indem es mit verschiedenen Formen und Farben experimentiert.“

Eröffnung der
Spiel- und
Beschäftigungs-
anstalt in
Bad Blankenburg



1839

Buch „Mutter-
und Koselieder“
erscheint



1849

Gründung der
ersten Kinder-
gärtnerinnen-
schule der Welt



1850

1852



Gründung
des ersten
Kindergartens in
Bad Blankenburg;
heutiges
Friedrich-Fröbel-
Museum



Beginn der
Ausbildung von
Kindergärtnerin-
nen in Bad
Liebenstein



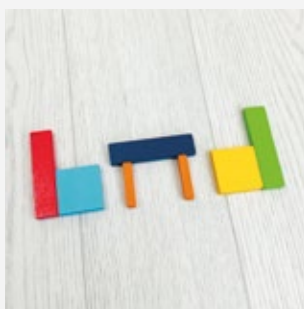
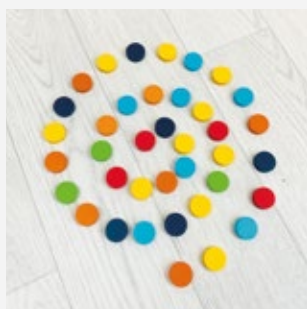
Fröbel stirbt am
21. Juni 1852 in
Bad Liebenstein
(Marienthal)

SPIELEN MIT DEN LEGEMATERIALIEN FORMEN UND FARBEN ENTDECKEN ...

Es ist vor allem die Mathematik, die hier Ordnung in das Durcheinander bringt und wieder war es Friedrich Fröbel dem es als erstes gelang, ein System aus Legematerialien, d.h. Stäbchen und regelmäßigen Grundflächen zu entwerfen, welches einerseits strengen mathematikdidaktischen Anforderungen genügt und andererseits den Kindern unglaublich viel Freude macht, damit zu spielen.



Wer Kinder und nicht selten auch Erwachsene beobachtet, beispielsweise bei einer Rast bei einem Waldspaziergang im Herbst, wird feststellen, welche Faszination das Sammeln, etwa von Kastanien auf Kinder ausübt, um im Anschluss daran schöne bzw. regelhafte Strukturen oder ihnen bekannte Gegenstände aus ihrem Leben nachzulegen. Auch entstehen nahezu unwillkürlich Formen, die sich in die von ihm benannten Erkenntnis-, Schönheits- und Lebensformen einteilen lassen.



Schönheitsform

Erkenntnisform

Lebensform

Die fünf Flächenformen nach Friedrich Fröbel



Interessant und weniger bekannt ist in diesem Zusammenhang, dass Fröbel selbst nur 5 verschiedene Flächenformen entworfen hatte (das Quadrat und vier unterschiedliche Dreieckstypen) und diese „nur“ in den drei Farben Rot, Gelb und Grün gebeizt waren.

Zwar existiert ein Aufsatz von ihm zum Umgang mit den auch in unserem Set reichlich vorhandenen Stäbchen (insgesamt 720 Stück), weitere Informationen zum Spiel mit den Legetäfelchen existieren jedoch leider nicht. Es waren vor allem seine Schülerinnen welche diese Materialien, höchst wahrscheinlich in engem Austausch mit ihm selbst, zu dem machten, was heute ganz allgemein unter den Fröbelschen Legematerialien verstanden wird. Neue geometrische Formen wie etwa Kreisscheiben, Halbkreisscheiben, Kreisringe. Rechtecke, Rauten, Trapeze und Parallelogramme kamen im Laufe der Zeit ebenso hinzu, wie auch das Farbspektrum der Materialien auf die aus seiner 1. Spielgabe bekannten sechs Regenbogenfarben erweitert wurde.

Unsere Farben:



In unseren Tagen hat es sich eingebürgert, solche Sammlungen, wie auch wir sie Ihnen vorstellen, ganz allgemein als „Fröbel-Legematerial“ zu bezeichnen.



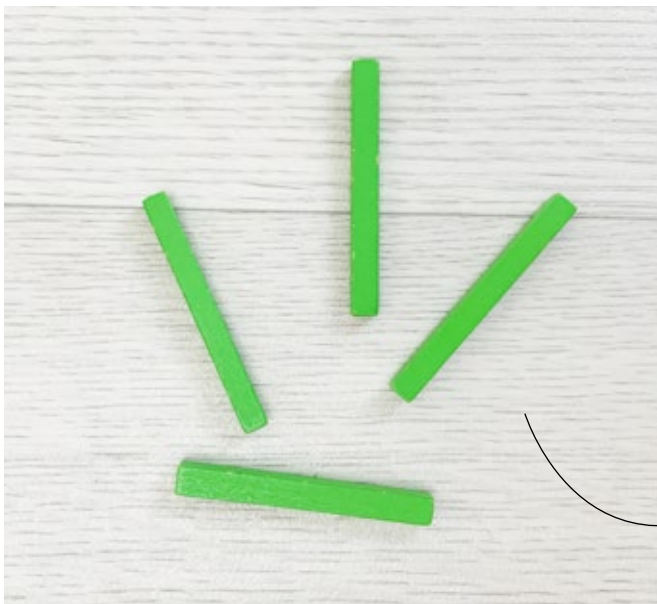
Warum sind unsere Legematerialien größer
als die Original Fröbel Formen?

Umfangreiche Tests mit Kindern im Vorschulalter haben uns veranlasst, die in aller Regel zugrundgelegte Dezimalmaßaufteilung (2,5 cm, 5 cm, 7,5 cm und 10 cm) etwas zu vergrößern und deren Längenmaße als Teiler der Zahl 12 zu verwenden (d.h. 3 cm, 4 cm, 6 cm und 12 cm). Das minimal größere Material macht es für die kleinen Kinderhände deutlich einfacher, geschickt damit umzugehen.

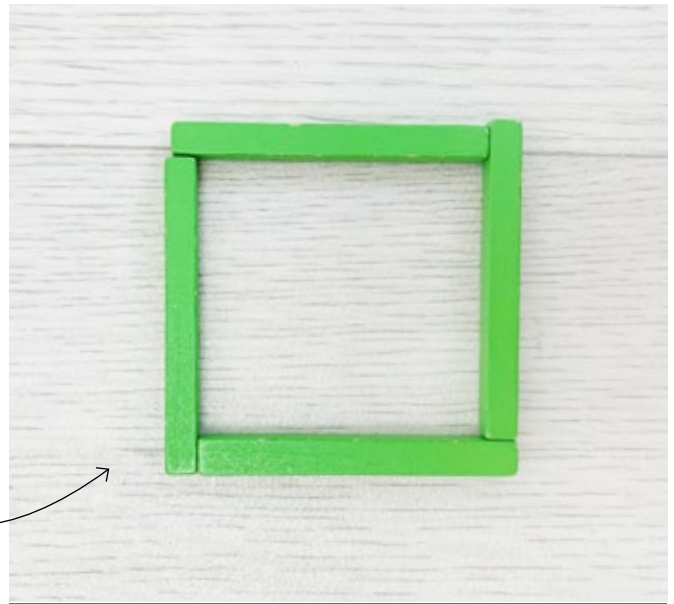
GEWUSST WIE

Gewiss kennen Sie den Satz: „Das Ganze ist etwas anderes als die Summe seiner Teile.“

Er wurde von Aristoteles (384-322 v. Chr.) formuliert und im 20. Jhd. zum Leitsatz einer ganzen psychologischen Richtung bzw. Schule, nämlich der sogenannten Gestaltpsychologie. Diese untersucht die Fähigkeit von uns Menschen, nach welchen Gesetzmäßigkeiten es unserer Wahrnehmung gelingt, aus den auf uns einströmenden Sinneseindrücken sinnstiftende Ordnungsprinzipien und Strukturen zu generieren. Dieses fundamentale Prinzip ist in fast jedem einzelnen Legeschritt zu erkennen.



Keine Frage, die Summe der vier grünen Stäbchen bleibt hier doch „irgendwie“ **vier grüne Stäbchen**.



Hoppla, was ist da passiert?
Die Summe der vier grünen Stäbchen ergibt etwas ganz Neues: **Ein Quadrat**.



Jeder Musiker ist ein talentierter Solist und beherrscht sein Instrument perfekt. Der Gitarrist kann perfekte Solos spielen, der Bassist beherrscht beeindruckende Grooves, die Sängerin hat eine einzigartige Stimme und der Schlagzeuger ist absolut präzise. Wenn die Band zusammen spielt, passiert jedoch etwas, das über ihre individuellen Fähigkeiten hinausgeht. Es entsteht etwas „Magisches“, das als musikalische Einheit mehr ist als die Summe der Fähigkeiten der einzelnen Bandmitglieder.

Bereits im ersten beleduc Teacher Guide wurden fünf Tipps zum Umgang mit den Spielgaben 1-6 formuliert, die eine ganz grundsätzliche Geltung für den Umgang mit Spielmaterialien besitzen. Sie werden an dieser Stelle deshalb nochmals in Bezug auf die neuen Inhalte spezifisch thematisiert bzw. in Bezug auf das Legematerial erweitert.

1

weniger ist mehr ...

Auch wenn diese Aussage in einem mathematischen Sinne falsch ist, denn 5 Legetäfelchen sind natürlich mehr als 3 von ihnen, so gilt der sich dahinter verbergende Tipp in Bezug auf die große Formenvielfalt und die immens große Anzahl der Einzelteile (1450) des Legematerials in ganz besonderem Maße. Diese Formenvielfalt kann sehr schnell ablenken und sollte eingangs deshalb vermieden werden. Es kann rasch einen großen Überdross erzeugen, wenn wir das gesamte Material in seiner gesamten Vielfalt gleich zu Beginn anbieten. Gerade eine **Reduzierung auf ein begrenztes und eventuell schon vorsortiertes Materialangebot erhöht den Aufforderungscharakter** für die Kinder, sich damit zu beschäftigen, sehr deutlich.

So kann etwa das Angebot einer einzigen Form in allen 6 Farben oder alle 5 Grundformen in einer einzigen der sechs Farben ausreichen, um bei den Kindern ein wahres Feuerwerk an Kreativität auszulösen.

Die von uns entwickelten **Lege-Bild-Geschichten** im beiliegenden Booklet basieren beispielsweise genau auf dieser Idee.



2

... und mehr ist doch mehr!

Ganz anders kann es sich jedoch verhalten, wenn wir den Kindern **lediglich die gleichen Formen** anbieten, z.B. nur Quadrate oder Rechtecke. Langeweile? Fehlanzeige! Sollten Sie sich dazu entschließen, bietet es sich an, den Kindern von einer oder eventuell zwei Formen alle Teile zur Verfügung zu stellen. Solch ein Vorgehen lässt nahezu gesichert vorhersagen, dass die Kinder mit der großen Anzahl an gleichem Legematerial **regelmäßige Muster und Strukturen** entwerfen. Die einfache Aussage: „Kinder seht mal, was ich heute dabei habe!“ und die anschließende Präsentation des Legematerials auf einer geeigneten Unterlage reicht als Aufforderung in aller Regel völlig aus und schon kann es losgehen. Sie werden erstaunt sein, welch große Freude es Kindern bereitet, regelmäßige Muster und Strukturen damit zu legen.



3 Alle Formen & Farben durcheinander. Los geht's!

Bei der Beachtung der ersten beiden Tipps wurde das Material vorsortiert. Doch was passiert, wenn Sie den Kindern eine größere Vielfalt anbieten, nachdem sie sich mit dem Legematerial vertraut gemacht haben?

Dieses Durcheinander, diese „Unordnung“ lässt sich auf verschiedene Art und Weise wieder ordnen:

1. Nach den „Dimensionen“ (gemeint ist dabei nach „Eindimensionalität“, d.h. es geht um Längen, wie etwa bei den Stäbchen und Ringen bzw. Halbringen und „Zweidimensionalität“, d.h. es geht um Flächen, wie z.B. Rechtecke, Dreiecke und Keisflächen.

2. Nach Farben. ¹

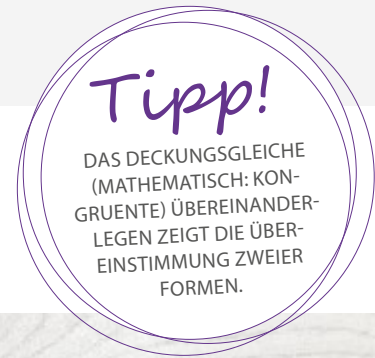
3. Nach Formen.

Gewiss gibt es beim **Sortieren nach Formen** viel zu besprechen. Rundes und Eckiges zu trennen ist dabei die leichteste Übung. Aber auch Vierecke und Dreiecke lassen sich leicht unterscheiden. Schwieriger ist es jedoch, die einzelnen Typen davon, insbesondere bei den Dreiecken, zu differenzieren. Betrachten Sie die einzelnen Formen mit den Kindern und formulieren Sie gemeinsam mit Ihnen deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

¹ Gewusst?

Ca. 5 % aller Menschen sind von einer Farbenfehlsichtigkeit betroffen und dabei ist das vermeintlich „starke Geschlecht“ sehr deutlich benachteiligt, denn Jungen bzw. Männer betrifft diese Anomalie nahezu 10mal häufiger. Bei dieser Fehlsichtigkeit lassen sich die Farben Rot und Grün nicht unterscheiden.

Ganz sicher wird es in Ihrer Kita davon betroffene Kinder geben und es ist für die Kinder sehr hilfreich, wenn diese genetisch bedingte „Erkrankung“ früh erkannt wird, wozu das Sortieren nach Farben als Diagnoseinstrument dienen kann.



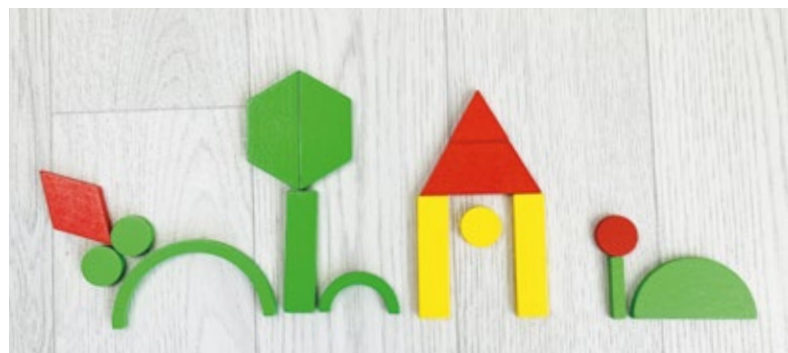
4 Interaktion als didaktisches Prinzip

Sie werden erstaunt sein, welch große Freude es den Kindern macht, wenn Sie selbst mitspielen oder einfach beginnen, mit den Legematerialien zu spielen, indem sie anfangen, ein Muster oder ein lebensweltbezogenes Bild zu legen. Ihre Initiative wird die Kinder nahezu gesichert motivieren, sich an Ihrem Spiel zu beteiligen.

Gelegentliche, zurückhaltend formulierte Impulse reichen dabei aus, die Kinder zu integrieren:

- „Wie würdest du an meiner Stelle jetzt weitermachen?“
- „Willst Du es einmal selbst probieren?“
- Machen sie etwas, was nicht so recht passt und äußern dabei ihre Unzufriedenheit: „Irgendwie gefällt mir das jetzt nicht. Habt ihr eine Idee, wie ich es besser machen könnte?“

Und vor allem gilt auch hier wieder: Sprechen Sie mit dem Kind bzw. den Kindern während des Spiels. Dabei sollte es nie um Belehrung gehen, sondern der ko-konstruktive Dialog, die gemeinsame Interaktion ist das didaktische Prinzip, welche es gilt umzusetzen.



5 Einfach spielen. Lassen Sie sich überraschen!

Auch die Legematerialien sind Spiel- und keine Unterrichtsmittel und so ist es folgerichtig, dass sich das Spielen damit nicht bis ins Detail planen lässt. Sie werden erstaunt sein, auf welche Ideen die Kinder, ohne jedwede Anregung von außen, ganz von alleine kommen. Dies gilt in ganz besonderem Maße dann, wenn die Kinder zusammen an einem Projekt arbeiten und sich gegenseitig inspirieren. Denn ist den Kindern das Arbeiten mit den Legematerialien vertraut, so bietet es sich an, dass Kinder beim Spielen kooperieren. Lassen Sie es sich erklären, wie die Kinder dabei vorgehen.

Seid
einfach
kreativ!

„FRIEDRICH FRÖBELS
LEGEMATERIAL IST EIN KREATIVER
SCHATZ, DER KINDERN DIE
FREUDE AM ENTDECKEN UND
GESTALTEN VERMITTELT,
WÄHREND SIE SPIELERISCH DIE
GRUNDLAGEN FÜR LEBENS-
LANGES LERNEN LEGEN.“

sagen unsere
Fröbel-Expertinnen



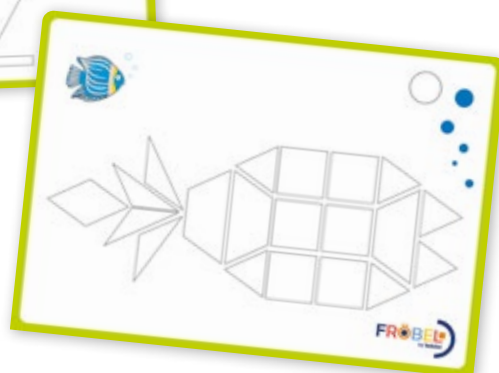
ARBEITEN MIT DEM ZUSATZMATERIAL AUS DER TREASURE BOX

6

Vorlagekarten, Themenhintergründe, Mandala-Matte, Sortierschalen und Baumwollbeutel



ERSTE MOTIVE MIT
LEGEMATERIAL
NACHLEGEN



DIE FILZSCHALEN HELFEN
BEIM SORTIEREN UND
GEZIELTEM AUSSUCHEN
DER TEILE



DER BAUMWOLLBEUTELKANN VIELSEITIG
EINGESETZT WERDEN. Z.B. FÜR EIN
TAST- ODER RATESPIEL.



DER MITTELPUNKT DER
MANDALA-MATTE IST MIT
EINER BLUME MARKIERT,
SO FÄLLT ES LEICHTER
SYMMETRISCH ZU LEGEN.

IN PRAKTISCHEN, STAPELBAREN
HOLZKISTEN - FÜR JEDE FORM
GIBT ES EIN FACH.
SORTIEREN LEICHT GEMACHT!

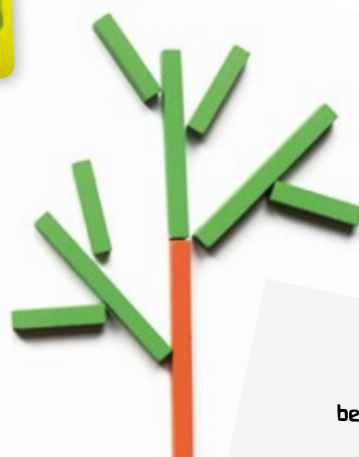




ALLE VORLAGENKARTEN SIND
AUF BEIDEN SEITEN UNTER-
SCHIEDLICH BEDRUCKT.



EIN ERSTES BILD NACHLEGEN
ODER VERSCHIEDENEN
FORMEN IN DER REIHE LEGEN.



7 Die Lege-Bild-Geschichten Booklets



BOOKLET 1
„FARBEN & FORMEN“



MIT KURZANLEITUNG UND INHALTSVERZEICHNIS
AUF DER RÜCKSEITE DER BOOKLETS.

18
GESCHICHTEN
VON HEXEN,
AKROBATEN,
BLUMEN UND VOM
TRÄUMEN,
HÖREN UND BILDER
LEGEN.



BOOKLET 2
„FARBEN“



BOOKLET 3
„FORMEN“

Kinder lieben nicht nur Geschichten, sondern vor allem lieben Sie es vorgelesen zu bekommen. Zuhören und im Kopf die Bilder der Geschichte entstehen zu lassen, um sie dann mit den Legematerialien zum Leben zu erwecken, macht den Kindern großen Spaß.

GEOMETRISCHE
FORMEN SPIELE-
RISCH KENNEN-
LERNEN!

EIN BLATT
PAPIER UND
SCHON GEHT
ES LOS!

18
LEGE-BILD-
GESCHICHTEN



ARBEITEN MIT DEN LEGE-BILD-GESCHICHTEN BOOKLETS

Schritt für Schritt:

1



DIE ILLUSTRATION ZUR GESCHICHTE IST DEN KINDERN ZUGEWANDT.

Mal mal anders!

Weitere Vorschläge und Ideen für das Arbeiten mit den Lege-Bild-Geschichten direkt von der Autorin Renate Schoof zum Download. Direkt scannen!



2

Ein Haus am Meer
A house by the sea

- Das ist der freundliche **Peer**. Er liebt das große, **blaue Meer**. Eine **Wiese**, ein bisschen **Strand**, sind hier das trockene Land.
- Heute ist das Wetter sonnig und gut, doch manchmal steigt im Sturm die Flut. Dagegen braucht es einen **Deich**, und den baut sich der Peer sogleich.
- Nun möchte er auch ein **Haus** zum Wohnen. Es hoch zu bauen, wird sich lohnen, damit er über den Deich schauen kann, denn gewiss landet ein **Schiff** irgendwann.
- Eine **hellblaue Tür** bekommt sein Haus, da geht er gern hinein und hinaus. Das **spitze Dach** wird heulen im Sturm, sein Haus sieht jetzt aus wie ein **Turm**.
- Gern steht er auf dem Deich, der Peer, und schaut über das weite, blaue Meer. Er scheint auf ein Schiff zu warten, vielleicht sogar auf eins mit Piraten.
- Das denkt er natürlich nur so zum Spaß und weiß schon: An Bord ist sein Freund, der **Klaas**. Der freut sich, den Peer endlich wieder zu sehen, und auch darauf, mal wieder an Land zu gehen.

STORY 1

Eine Geschichte in der die Fröbel-Elemente Kinder, Meer und Strand sowie ein Haus, ein Deich und ein Schiff sein können.
A story in which the Froebel elements can be kids, sea and beach as well as a house, a dike and a ship.

REGIE

GESCHICHTE VORLESEN MIT SCHRITT-FÜR-SCHRITT LEGEBEISPIELEN.

3

Fragen und Anregungen zur Geschichte
Questions and suggestions about the story

STORY 1

ENTDECKT IHR DIE HELLBLAUE TÜR?
DO YOU SPOT THE LIGHT BLUE DOOR?

WER WAR SCHON KUNIM AM MEER?
WHO HAS EVER BEEN TO THE SEA?

Was wisst ihr über Piraten?
What do you know about pirates?

Wie ist das Wetter am Meer?
What is the weather like by the sea?

Hast du schon mal einen Deich gesehen?
Have you ever seen a dike?

Male ein Bild zur Geschichte!
Draw a picture to the story!

Wie hoch ist so ein Deich?
How high is such a dike?

EXPERTEN-TIPP | EXPERTS' TIP
Den Sinn für Proportionen und perspektivisches Denken schulen. Das Haus sollte so hoch sein, dass man aus dem Fenster über den Deich schauen kann. Sozialer Aspekt: Besuch erwarten bzw. empfangen.

To train the sense of proportion and perspective thinking. The house should be so high that you can look out of the window over the dike. Social aspect: Expecting or receiving visitors.

FRÖBEL by beleduc

FRAGEN, ANREGUNGEN UND EXPERTEN-TIPP ZUR GESCHICHTE.

4



FERTIGES LEGEBILD: SO KÖNNTE ES AUSSEHEN. DEN KINDERN ZUGEWANDT.

DE

* ENTDECKE AUCH | ALSO DISCOVER:

FRÖBEL SET 1 & 2



EXKLUSIV BEI BELEDUC!
EXCLUSIVE TO BELEDUC!

Set 1:
Art.-Nr. | Item no.
24300

Set 2:
Art.-Nr. | Item no.
24302



Kids Video



LASST UNS FRÖBEL SPIELEN UND NEU ERLEBEN!

LET'S PLAY AND EXPERIENCE FRÖBEL AGAIN!

DE

EN



**EIN ZUKUNFTSMODELL
AUS DER VERGANGENHEIT**

**A MODEL FOR THE FUTURE
TAKEN FROM THE PAST!**

* MEHR ZUR FRÖBEL-PÄDAGOGIK
UND TOLLES ZUSATZMATERIAL
ZUM DOWNLOAD FINDEST DU
AUF UNSERER WEBSITE.

* FIND OUT MORE ABOUT FRÖBEL
EDUCATION AND DOWNLOAD GREAT
ADDITIONAL MATERIAL ON OUR WEBSITE.



@BELEDUC.LERNSPIELWAREN



@BELEDUC_LERNSPIELWAREN
@BELEDUC_EUROPE



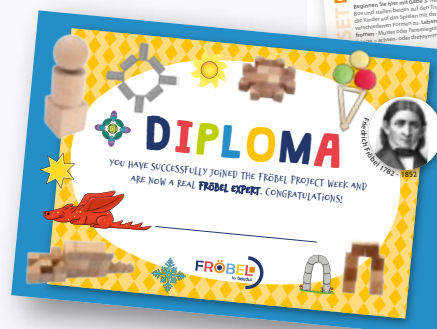
YOUTUBE.COM/
PLAYEXPERIENCELEARN



WWW.BELEDUC.DE/FROEBEL

* FOLGE UNS AUF UNSEREN
SOCIAL MEDIA KANÄLEN.
DORT ERFÄHRT DU INTERESSANTES
HINTERGUNDWISSEN ZU UNSEREN
PRODUKTEN UND VIELES MEHR.

* FOLLOW US ON OUR SOCIAL MEDIA CHANNELS.
THERE YOU CAN FIND INTERESTING BACK-
GROUND INFORMATION ABOUT OUR PRODUCTS
AND MUCH MORE.



Mit umfangreichem
Zusatzmaterial für eine
Projektwoche
With additional material
for a project week
www.beleduc.de/froebel



Day 3 - Gift 3 & 4

Start with gift 3.
Together, open the box with the building blocks of gift 3.
Let the children pick up the cubes and explore.
Questions: Where do you know this shape from?
What can you build from it?
Now it is the turn of gift 4. Now the children can learn
about the shape of the cuboid. What can you build with it?
Maybe a fence? or a bridge?
Task 1: The children make a cube or cuboid out of paper.
Task 2: Paint a piece of art on which there are things that
are also square and rectangular, or a picture that consists
only of squares and rectangles.



Putting things away is
part of it! Let the children
sort the gifts at the end.
It gets more and more
difficult from gift to gift.



Fröbel!

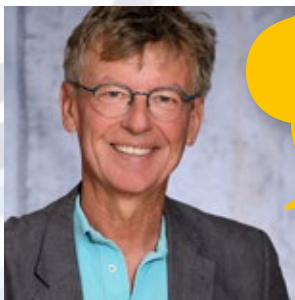
EIN ZUKUNFTSMODELL AUS DER VERGANGENHEIT

Gemeinsam mit einem Team aus Expertinnen und Experten auf dem Gebiet der Pädagogik, der Kinderliteratur und der frühen mathematischen Bildung entstand dieser beleduc Teacher Guide zu Fröbels Legematerial. Gefüllt mit Informationen rund um das Thema „Formen & Farben“. Mit viel kreativem Zusatzmaterial, die Lehre Fröbels im Kindergartenalltag zeitgemäß zu integrieren und damit die kindliche Entwicklung positiv zu unterstützen. Gemeinsam in der Gruppe Fröbel entdecken! Mit viel Spaß Geschichten hören und kreative Bilder legen. Los geht's!

Fröbel!

A MODEL FOR THE FUTURE TAKEN FROM THE PAST

In collaboration with a team of experts from the fields of education, children's literature and early maths education, this beleduc Teacher Guide to Fröbel's laying material was created. Filled with information on the topic of "Colours & Shapes" and with plenty of creative additional material to integrate Fröbel's teachings into everyday kindergarten life in a contemporary manner – to support child development. Discover Fröbel together with a group. Have fun listening to stories and creating creative pictures. Let's go!



„In einer Welt, die ständig im Wandel ist, ist es entscheidend, dass wir unseren Kindern Werkzeuge geben, um sich kreativ zu entfalten und zu gedeihen.“

Dr. paed. habil. Gerhard Friedrich

ist Diplom-Pädagoge und unterrichtete als Lehrer die Fächer Mathematik, Technik, Pädagogik und Psychologie. Er ist Privatdozent für Allgemeine Didaktik an der Universität Bielefeld sowie Buch- und Spielautor.

has a degree in education and began his professional career as a teacher of mathematics, technology, education and psychology. He trained teachers in general didactics at the University of Bielefeld in Germany. He is a book and game author.



„Die Geschichten können als Ausgangspunkt für vertiefenden Wissenserwerb oder zu weiteren Aktivitäten anregen.“

Renate Schoof

ist eine deutsche Schriftstellerin. Sie studierte Pädagogik und Germanistik in Lüneburg und Berlin. Sie schreibt Gedichte, Romane, Erzählungen, Sachbücher, Jugend- und Kinderromane sowie Bilderbuchgeschichten.

is a German author. She studied education and German studies in Lüneburg and Berlin. She writes poetry, novels, short stories, non-fiction, young adult and children's novels as well as children's picture book stories.

beleduc

beleduc Lernspielwaren GmbH
Heinrich-Heine-Weg 2
09526 Olbernhau
Germany

T: +49 37360 162 0
F: +49 37360 162 29
info@beleduc.de
www.beleduc.de